

Bezugspreis: Durch die Post u. Austrag. 3500 M.
In Pommerellen 7000 M. poln. Anzeigen: Diebst-
geplante 400 M., auswärts 600 M. Die Reklame-
zeile 1600 M., auswärts 2000 M. Arbeitsmarkt
und Wohnungsanzeigen nach besonderem Tarif.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig
Nr. 70 Freitag, den 23. März 1923 14. Jahrg.

Geschäftsstelle: Danzig, Am Spandhaus Nr. 4
Postfach: Danzig 2946
Fernsprecher: Nr. 2411
Anzeigen: Annahme, Belohnungs-
bezahlung und Druckkosten 3250.

Ein neuer Kapp-Putsch.

Aufdeckung einer deutsch-völkischen Verschwörung zum Sturz der Republik.

Die letzten Tage haben wieder einmal enthüllt, was es mit der so laut gepriesenen Vaterlandsliebe der nationalsozialistischen Deutsch-Völkischen auf sich hat. Während die Arbeiterklasse im Ruhrgebiet, die zu einem großen Teil sozialdemokratisch organisiert ist, einen harten Kampf gegen die französischen Eindringlinge führt, während dort sozialdemokratische Redaktionen und Abgeordnete dem französischen Militarismus fast täglich zum Opfer fallen, während die sozialdemokratische Reichstagsfraktion angesichts der außerpolitischen Isolation Lage aus Reichsinteresse von einem (parlamentarischen) Sturz der bürgerlichen Regierung absieht, halten die Deutschvölkischen wieder einmal die Zeit für gekommen, um durch einen neuen Kapp-Putsch den Bestand des Reiches aufs heftigste zu gefährden. Dant der Energie des preussischen Innenministers Gen. Severing ist es gelungen, ein deutsch-völkisches Komplott aufzudecken, das nicht weniger bezweckte, als die Reichsregierung und die preussische Regierung mit Gewalt zu stürzen. Die sozialistischen Minister in den einzelnen Ländern, vor allem der preussische Minister des Innern Severing, sollten durch Attentate beseitigt werden. Reichstag und Landtag sollten auseinandergejagt, die Weimarer Verfassung für aufgehoben erklärt und an ihrer Stelle eine Nationaldiktatur der deutschvölkischen und nationalsozialistischen Führer errichtet werden. Der ganze deutschvölkische und nationalsozialistische Heerhaufen in Preußen und Bayern war aufgebaut, die Aufmarschpläne der einzelnen Hundertschaften in den Ortsgruppen waren bereits ausgearbeitet. Danach sollte ein konzentrischer Angriff durchgeführt werden. Aus den beschlagnahmten Dokumenten geht hervor, daß die Putschisten über reiche Geldmittel verfügten.

Wie der „Danziger Zeitung“ aus Berlin gemeldet wird, bildete den Ausgangspunkt der Unternehmung die am Montag erfolgte Verhaftung des Freischarenführers Kappach. Man fand dabei geheimes Material, das auf die Spur anderer Teilnehmer führte. Heute hat die Berliner politische Polizei Hausdurchsuchungen in den Büros der Deutschvölkischen Freiheitspartei vorgenommen, und im Laufe des Tages wurden 26 Personen verhaftet, darunter befinden sich Major Schröder, Major Snehilage, Kapitän Gullmann und Prof. Daniele. Die meisten Verhafteten sind Leiter von Ortsgruppen der Partei, andere sind Jugendliche vom Bunde Mord. Gleichzeitig ist in anderen großen preussischen Städten die Polizei gegen die Organisationen der Deutschvölkischen Freiheitspartei vorgegangen und hat Hausdurchsuchungen veranstaltet. In Rassel, Magdeburg, Halberstadt, Hannover, Erfurt, Kassel, Merseburg, Minden, Rammberg und Stolp hat man Spuren der Umtriebe aufgedeckt. Die Untersuchung hat Material über hochverräterische Umtriebe und Geheimbündeleiten ergeben. Es ist der Zusammenhang zwischen der Deutschvölkischen Freiheitspartei, den bayerischen Nationalsozialisten Hitler und der Großdeutschen Arbeiterpartei festgestellt. Alle Einzelheiten werden von der preussischen Regierung auch den Reichsstellen gegenüber heute noch geheimgehalten. Ein Teil der in den verschiedenen Städten verhafteten Personen ist nach dem Verhör wieder entlassen worden, ein anderer wird den zuständigen Richtern vorgeführt.

Die Entrüstung der reaktionären Presse wendet sich natürlich nicht gegen die die Einheit Deutschlands aufs schwerste gefährdenden deutschvölkischen Putschpläne, sondern gegen Gen. Severing, der diesen gefährlichen Brandherd aufgedeckt hat. Deshalb schreibt die konservative „Kreuzzeitung“, daß Severing ausschließlich zum Werkzeug der Kommunisten werde. Die Sozialdemokratie wolle bloß die Gelegenheit der äußeren Gefahr benutzen, um ihre verlorenen Majorität im Deutschen Reich aufs neue zu errichten. Das Organ der biesigen Nationalisten, die „Dga. Allg. Sta.“, gibt dagegen offen die Umsturzpläne ihrer Geheimnisschergenossen im Reich zu. Bei dem Bericht über die von den Kommunisten übertrieben wieder einmal gesprengten sozialdemokratischen Abwehrverhandlungen gegen die nationalsozialistische Gefahr schreibt das Blatt: „Man versteht ja schließlich, daß die Severing und Genossen, die sozialistischen Parteilobben und Gewerkschaftsfunktionäre in der Angst um ihre gutdotierten Pöbeln die „nationale Gefahr“ fürchten und darum heizen, wie sie nur können.“

Diese offene Bekundung, daß das Ziel der nationalsozialistischen Verschwörer die Beseitigung der von der Mehrheit des Volkes gewählten sozialdemokratischen Minister sei, ist zum mindesten ehrlicher, wie die Schreibweise des anderen biesigen nationalsozialistischen Organs, der „Danziger Neuesten Nachrichten“, die gestern noch die sozialdemokratischen Abwehrdemonstrationen im jetzigen Augenblick für besonders unzuverlässig erklärten.

Im preussischen Landtag wird heute Gen. Severing nähere Angaben auf das aufgedeckte Komplott machen.

Dazu schreibt der „Vorwärts“: Die Verhandlungen im preussischen Landtag werden die ganze Größe der Gefahr so deutlich enthüllen, daß man diesmal wohl hoffen kann, daß jetzt endlich den Völkern und Heeren das Handwerk ein für allemal gelegt wird. Die Beseitigung der rechtsradikalen Gefahr ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine gesunde Weiterentwicklung unserer inneren Verhältnisse, ebenso gut wie ohne Sicherung der Republik gegen diese ihre einzigen inneren Feinde eine Besserung der außenpolitischen Lage für Deutschland nicht möglich ist.

Reaktionäre Ablenkungsmanöver.

Nach der Spitzhubenmethode „kaltet den Dieb“ schwengt die deutschnationale Presse in den letzten Tagen mit besonderem Eifer den roten Vapp. Die „Danziger Allgemeine Zeitung“ bringt u. a. die Schauerwarnung, daß im Ruhrrevier eine neue „rote Armee“ aufgestellt werde. Das Blatt schreibt u. a.:

Auch aus dem Ruhrrevier laufen dauernd Meldungen über die Aufstellung der sogenannten Abwehrhundertchaften ein, die dort gebildet werden. Im Ruhrrevier ist die Parole ausgegeben worden, daß diese Hundertschaften gegen etwaige Versuche rechtsradikaler Organisationen, tätlichen Widerstand zu leisten, einzugreifen bestimmt sind.

Nach Mitteilungen von gut unterrichteter Seite ist die Zahl der Hundertschaften im Ruhrrevier und auch im Rheinland ständig im Wachsen begriffen. Es hat fast den Anschein, als ob dort eine Organisation nach dem Muster der Roten Armee aufgezogen werden soll, wie sie nach dem Kapp-Putsch entstanden ist.

Auf die Bächerlichkeit solcher Phantasiemeldungen hinzuweisen, ist überflüssig. Sie dienen dem einzigen Zweck, in der Öffentlichkeit Propaganda für die nicht auf dem Papier, sondern in der Wirklichkeit bestehenden sehr realen geheimen Mord- und Terrororganisationen der Deutschvölkischen zu machen.

Wieder ein entlarvter „Patriot“.

Versuche und Verhandlungen des Führers der bayerischen Volkspartei, mit Hilfe Hochs und des französischen Militarismus Deutschland zu zerstückeln.

Der Sozialdemokratische Parlamentsdienst meldet: Der bayerische Bauernbündler Dr. Heim galt schon seit langem für alle politisch Eingeweihten als eine vom gesunden nationalen Standpunkt aus höchst bedenkliche Persönlichkeit. Alle seine Betenungen, all sein bayerisch-nationalistisches Gerede konnten die Behauptungen nicht verstummen lassen, daß der ungekrönte König von Bayern, der Führer der stärksten und einflussreichsten Partei im zweitgrößten deutschen Bundesstaat, in der kritischsten Zeit, die das Deutsche Reich nach dem Zusammenbruch durchlebte, eine Haltung unseren Vertragsgegnern gegenüber eingenommen hatte, die mehr als der verlorene Krieg an sich geeignet war, den Bestand des Reiches zu gefährden. Diesem Mordbarn und Mordkatholik konnte die Einheit des deutschen Volkes sofort gestohlen bleiben, wenn er für seine eigenen partikularistischen und klerikalen Ideen und Umtriebe einen Erfolg erhoffen durfte.

In dem Buch, das der Brestschef Wilsons, Baker, vor kurzem veröffentlicht hat und das aus den amtlichen amerikanischen Quellen schöpft, wird heute offen vor aller Welt dargelegt, wie in jener trüben Zeit zwischen Waffenstillstand und Friedensschluß Dr. Heim den französischen Reichszerstörern bereitwillig die Hand binstreckte zur hochverräterischen Zerstückelung Deutschlands. Baker selbst nennt in seinem Buch das Vorgehen Heims eine Intrige und erzählt, daß Marshall Foch am 19. Mai 1919 dem Obersten Rat Bericht darüber erstattete, daß Dr. Heim aus Bayern ein Ersuchen an einen französischen General gerichtet habe, suchen an einen französischen General über eine separatistische Bewegung zu sprechen. Von Baker wird gerügt, daß Foch, noch ehe der Oberste Rat durch einen Beschluß zu dem Schritt Dr. Heims Stellung genommen hatte, bereits auf eigene Verantwortung den General bereits nach Luxemburg zu Verhandlungen mit den „Mächtegegnern-Revolutionären“ entsandt hat. Tatsächlich fand diese Aussprache zwischen dem französischen General und Dr. Heim bereits am selben Tage statt, an dem Foch die Angelegenheit im Obersten Rat zur Sprache gebracht hatte. Das Ergebnis der Verhandlungen wurde dann am 23. Mai 1919 dem Obersten Rat zur Kenntnis unterbreitet. Nach dem Bericht Baker hatte Dr. Heim in seinem fanatischen Preußenhaß den Vorschlag gemacht, die größeren Staaten des Reiches von Preußen zu trennen und als Gegenleistung einen neuen Bund mit Einschluß Deutschösterreichs und unter dem wirtschaftlichen Protektorat der Entente zu bilden. Um diesen antipreußischen Föderation hervorzubringen noch schmackhafter zu machen, soll Dr. Heim hervorgehoben haben, daß ein solch katholisch-konservativer Staatenblock eine wirkungsvollere Barriere gegen den russischen Bolschewismus darstelle als ein „preussifiziertes Deutschland“ wie es errichtet wurde. Der Fakt scheiterte an der Haltung Frankreichs, das unter keinen Umständen die Eingliederung Österreichs in diesen süddeutschen Staatenbund u. d. d.

Führung Bayerns gestatten wollte. Frankreichs Abneigung, auf irgend etwas in dieser Richtung zu verzichten, war das hauptsächlichste Hindernis einer wirklichen Ermächtigung separatistischer Bewegungen“, schreibt Baker wörtlich.

Da Dr. Heim Reichstagsabgeordneter ist, so wird sich hoffentlich das hohe Haus seinen famosen Kollegen, der ab und zu nur so von Patriotismus triefen, näher ansehen. Die Veröffentlichung Baker kommt gerade zur rechten Zeit. Sie wird wesentlich zu der sich innerhalb Bayerns bereits vollziehenden Klärung beitragen.

Das andere Frankreich.

Die Liga für Menschenrechte veranstaltete Mittwochabend in Paris eine Protestversammlung gegen die Ruhrbesetzung. Es sprachen Professor Aulard und der Chefredakteur des „Denree“, Robert de Jouvenel, der die wirtschaftliche Bilanz der Besetzung dahin zog, daß nach Ansicht von Jouvenel man in 8 Jahren und 9 Monaten dasselbe Quantum Kohlen und Stroh aus dem Ruhrgebiet erhalten werde, das die Deutschen vor dem 11. Januar geliefert hätten. Ferner sprach der sozialistische Abgeordnete Moutet und der Elässer Gumbach. Es wurde eine Tagesordnung angenommen, die die Politik der Regierung im Ruhrgebiet verurteilt und verlangt, daß die Lösung der Reparationsfrage und die Frage der interalliierten Schulden dem Völkerbunde übertragen werde.

Der Faschismus in Amerika.

Unweit der Stadt Galveston im Staate Texas (Vereinigte Staaten) fand man in einem Walde die Leiche eines Rogers, die an einen Baum gebunden war und in dessen Stirn die drei Buchstaben „K. K. K.“ mit einer Säure eingegraben waren. Der Auflauf-Glan, dessen Anfangsbuchstaben der tote Rogers an seiner Stirn trug, ist eine amerikanische Geheimgesellschaft, über deren Treiben die amerikanische Presse voll geschrieben hat. Der Auflauf-Glan (Ku Klux Klan) wurde nach dem Bürgerkrieg von 1867 gegründet und sollte sich zum Ziel, die Negerbefreiung, die das Ergebnis dieses Krieges war, durch terroristische Mittel rückgängig zu machen. Der Bund trat für das „weiße Amerika“, ein und wollte vor allem verhindern, daß die Neger die ihnen eingeräumten Bürgerrechte, vor allem das Wahlrecht, ausüben. Da die schwarze Bevölkerung in den Südstaaten der Union sehr stark verbreitet war, und weil dort die Gefühle des Rassenhaßes und der Rassenhochmut am stärksten sind, fand der Klan in den südlichen Staaten eine große Verbreitung. Der Kampf gegen die Schwarzen, das Jagen, die Brandstiftungen an Negerhäusern und Negerkolonien waren seine wichtigsten Waffen. Lange Zeit hindurch begnügte er sich mit dieser Tätigkeit, und da das Jagen der Neger ein Nebenbei und ein fast von allen Weißen gebilligter Schandfleck im öffentlichen Leben der großen Union ist, wurde der Klan, solange er sich nur damit abgab, nicht sehr beachtet. Im Jahre 1915, während des Krieges, in den Vereinigten Staaten sehr eskalierte, trat in der Tätigkeit des Klan eine Wandlung ein. Ein protestantischer Seefahrer in Alabama, William Joseph Simmons, der von den „Mitteln“ des Auflauf-Glan zum obersten Vorsteher des Klan oder, wie sie sich in ihrer kombinatorischen Sprache nennen, zum „König“ des unsichtbaren Reiches“ ernannt wurde, erstellte eine Proklamation, in der er unter vielen fabelhaften Redensarten, die unter ständiger Berufung auf Bibel, Verheißungen und dergleichen alle Männer aufriefen, an den „Vorläufer des unsichtbaren Reiches“ anzuknüpfen, wenn sie entschlossen sind, die heilige Pflicht der Verteidigung der Weisheit (gegen die Neger), die Sicherung der Oberhoheit der Weisheit und das Glück des Menschengeschlechts zu übernehmen und das heilige Feuer des reinen Amerikanertums durch ihre Tugabe zu führen.“

Der „große König“ ist dann einem Zeitungs-korrespondenten gegenüber etwas deutlicher geworden und erzählte ihm über den Klan: „Wir schließen aus unseren Reihen die Juden aus, weil sie keinen christlichen Glauben haben. Wir schließen die Katholiken aus, weil sie sich gegenüber einer Institution zu Gehorsam verpflichtet haben, welche der Regierung der Vereinigten Staaten gegenüber feind und unabhingig ist. Der geborene Amerikaner, der Mitglied der hängigen Kirche oder irgendeiner anderen fremden Kirche angehört, ist ausgeschlossen. Um die Oberhoheit der weißen Rasse zu sichern, glauben wir, auch die gelbe Rasse auszuscheiden und die Befreiung der Neger beizubehalten. Es war Gottes Tat, daß er die weiße Rasse allein an den anderen überlegen ließ. Es war der Wille der göttlichen Vorsehung, daß der Neger als Sklave erschaffen wurde. Wir haben keine Rassenvorurteile; der Neger hatte und hat auch heute keinen besseren Freund als den Auflauf-Glan. Der weiße Mensch, der seinen Platz in der Gesellschaft nicht kennt, hat nichts von uns zu erwarten. Wenn lange nicht in Aktion, bis wir nicht ausgerufen werden. Wenn es aber notwendig ist, haben wir eine große und unsichtbare Kraft, die mit Furcht und Schrecken die Herzen der Gekerkerten füllt.“

Der Auflauf-Glan ist also der Vollstrecker des Willens des besonderen amerikanischen Volkes und kehrt sich gegen die Schwarze, Gelbe und auch gegen Weiße, vor allem gegen die Katholiken, und will die weltliche Ehre und die weiße Rasse herrschen gegen die Schädlinge schützen. Wie in Europa, die verschiedenen terroristischen Organisationen die Verbrechen der Kirchen sind und sich insbesondere der katholischen Unterdrückung des katholischen Klerikalismus erwidern, so auch der Auflauf-Glan, wenigstens nach seinem Wortlaut, das auf der Gottesläugnung und Religionsläugnung in seinen Augen auch die Katholiken gehören.

Turbans antreibendsten ist die Sage aus dem Arbeitsmarkt. Arbeitslose gibt es im Innern des Reichthumsreichs kaum. Soweit sie vorhanden sind, wird ihnen durch Beschäftigungsmöglichkeiten gesichert. Einsteckende liegen die Verhältnisse nicht so gut. Hier gibt es eine ganze Reihe von Arbeitslosen infolge der Reichthumsstrukturen. Einerseits durch den sich bemerkbar machenden Arbeitsmangel. Die Arbeitskräfte liegen reichlich daheim. Dagegen brauchen dabei nicht ein besonderer Gedanke anzuweisen zu werden, während in Hinsicht auf zwei Drittel aller Arbeiter in-gelegt werden. Der man Arbeit nicht mehr kann und im letzten Gebot nicht gewonnen und ist in gewandten Arbeit verfallen. Auch an den fast unendlichen Stellen be-richte nicht sein Mangel. Die Bergwerke werden natürlich durch hohen Produktionssteigerung auf. Ein Teil der Be-stande sind nicht nur auf den Selbstverbrauch und den Be-stand für Industrie und Gewerbe im Reichthum. Das sind ungefähr 30 Prozent der bisherigen Produktion. Schon darauf ergibt sich, daß der Umfang der menschlichen Be-stande, unternehmungen an Reife und Reife nicht mehr sein kann. In der Bergung der Menschen und Arbeit ist die Be-

(Continued on folio 1)

DANZIGER TEXTILINDUSTRIE UND GROSSHANDELSFIRMEN

Mechanische Tricotweberel Danzig G. m. b. H.
Telefon Nr. 6061 Danzig-Langfuhr Pommersche Chaussee 4
Fabrikation von Trikotagen in sämtl. Qualitäten. Fabrikmarke „Metrida“

Baltische Agrar- und Handelsgesellschaft m. b. H.
Ex- und Import-Haus
Böttchergasse 25/27 • DANZIG • Telefon Nr. 5514

Danziger Konfektionshaus

Inhaber: A. Steinhöfel
Poggenpuhl 59 — Telefon 409
Herren-Kleiderfabrik — Großkonfektion

Baltische Stauerei-Gesellschaft m. b. H.

(Baltic Stevedoring Co., Ltd.)
Stauerei Stevedoring
Haupt-Kontor: Kassabacher Markt 14, I. Eeg.
Zweig-Kontor: Neustadtswasser, Blücherstraße 1
Telephon Nr. 5484 • Tel.-Adr.: „Dispatch“

Katzki & Co., Danzig

Fernsprecher 1339 • Adolf Bakofzer Nachf. • Jopengasse 4
Textil-, Kurz-, Weiß- und Wollwaren
Eingros • Export

n. v. Carl Bödiker & Co's

Handelmaatschappij
Ecke Hopfengasse — Schleifengasse

PETERSEN & HELBIG

Eingros-Haus
für Fahrräder, Fahrradzubehör
Pneumatika für Fahrräder u. Motorräder
Nähmaschinen, Nähmaschinenteile
28 Kleinbeleuchtungsartikel
DANZIG
Hauptgeschäft: Abeggasse 1c, Telefon 2999
Stadtlager: Pfefferstadt 38/39, Telefon 6917
Verkehr nur mit dem Handel

„DIE DANZIG“ Versicherungs-Aktiengesellschaft

(bisher Westpreussische Feuer-Versicherungsgesellschaft)
Vollständig zahltes Aktienkapital 600.000 amerik. Dollar • Reserven 250.000 amerik. Dollar
Durch die Anlage ihrer Garantiefonds in hochwertiger Valuta ist die „Danzig“ von der Entwertung der Papiermark nicht betroffen.
Versicherungsschutz unter günstigen Bedingungen • Deckungszufuge sofort
Elisabethwall Nr. 9 • Fernspr. 52, 56, 79



Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutzi	Danziger Fernverkehr	Ohne Gewähr!
(H)		
Danzig-Bromberg-Thorn-Warschau (Posen-Warschau) u. zurück.		
Danzig ab 314 730 D 810 146	D 638 908 D 952 1120	
Dirschau ab 428 846	788 1092 1081 1238	
Bromberg an 738 1230	1141 711 992	111 247
„ ab 1238 1156	728 128 368	
Thorn an 157 1244 868	— — —	214 424
Warschau an 980 568	992 738	424
Warschau ab 638 1238	D 1030 730	
Thorn an 481 481	840 319 238	
Bromberg an 302 512	1097 408 387	
„ ab 638 804	582 1032 435 435	
Dirschau an 638 738	841 226 714 802	
Danzig an 638 738	990 990 788 880	

Steinke & Co.

Danzig, Hundegasse Nr. 5
Fernsprecher 1414 und 1515
Lebensmittel, Getreide, Futtermittel

Johs. P. Uhlitzsch

Danzig, Altstadtischer Graben 19/20
Telefon 5748
Vertretungen, Export, Handel
in Textilfabrikaten

FUHAKE

Chemische Werke und Handelshaus
Aktiengesellschaft
Herstellung von chemischen und pharmazeutischen
Produkten • Import und Export von Waren aller Art

Franz Hirsch & Co.

An der Kuhbrücke Nr. 1
Kontorhaus Weißer Engel
Telefon 1102, 5898, 1582
Telegramm-Adresse: „CEROU DANZIG“
Kolonialwaren, Lebensmittel, Zündhölzer
Eingros • Export

Kunert, helles Pflanzenfett

Neu. Sardinen, Bepö-
selt, Bläschbörger etc.
Alles ab Lager DANZIG.

Sommerfeld & Co.

Danzig, Tobiasgasse 1-2^{II}
Telefon 2827
Spezial-Hosen-Fabrik

Erfurth & Gillis

G. m. b. H.
Fahrräder, Nähmaschinen, Einbaumotore, Zubehörteile
Danzig, Pfefferstadt 1 • Telefon: 5434, 5936

West Trading Co. Ltd.

Danzig, Langgasse 60/61
Fern 5815 Tel.-Adr.: Westbelag
Kante Jaka, Rauchtobake und Zigaretten
ISAACK SPAER, DANZIG, Roggentaschne

Cäsar Cohn

Brillengasse Nr. 93 — Telefon 654
Blusen-, Kleider-, Kostümrocke-Fabrikation.

Walter Kohn

Textilwaren-Großhandlung
Fernsprecher Nr. 3430 Danzig, Jopengasse 24

Leo Neumann

TEXTILWARENGROSSHANDEL UND FABRIKATION
Dominikswall 12

Fabrik-Tuchlager L. Nadel & S. Judelewicz, Danzig

Fernsprecher Nr. 2003 I. Damm Nr. 19 Telegr.-Adr.: „JUNAD“ Danzig
en gros • Große Auswahl in sämtlichen Kaumgarnen, Streichgarnen und Velours • en gros

Bukofzer & Co.

Kurz- und Wirkwaren-Großhandel

Walter Goldstein, Danzig

Leinen- und Baumwoll-Waren en gros
Stadtgraben 19 Telefon 3149

Pomerellische Actien-Gesellschaft

Telefon 63-79 T KANINA Hundegasse 93
Textil-Waren en gros

„HANZAPOL“

Allgemeine Transport- und Schiffahrtsgesellschaft m. b. H.
DANZIG, Neugarten Nr. 11
Telefon Nr. 5373 und 5877 — Telegramm-Adresse: „Hanzapol“

M. Forell & Co. Großhandlung

Export Danzig Import
Heilige Geistgasse Nr. 14 16 Kurzwaren • Knöpfe • Posamenten
Spitzen • Stickereien • Bijouterien
Haarschmuck
Trikotagen • Strumpfwaren

Julius Goldstein

Junkerstraße Nr. 2-4 gegenüber der Markthalle
Billigste Bezugsquelle
für Kurz-, Weiß- u. Wollwaren, Herren- u. Damenwäsche, Trikotagen u. Schürzen

Danziger Siemensgesellschaft m. b. H.
Technisches Bureau Danzig, Am Olivaer Tor 1 - Tel. 288, 284, 284
Motoren - Zähler - Druckmaschinen - Elektrische Koch- u. Heizapparate
Vollständige elektrische Licht- und Kraftanlagen

Landmaschinen und Geräte
Muscate, Betcke & Co.

OIKOS Stabfußboden
Parkett-Fabrik
DANZIG-LANGFURN im Groß- und Kleinhandel

"POLBAL"
Polnische Baufabrik Towarzystwo Handlowe i Transportowe S. A. m. b. H., Danzig
Telegraph-Adresse: "POLBAL" Breitengasse 22/23 Tel.: 3275, 3068, 3061, 5422, 3377
Eigene Kaimpeicher sowie große Lager für Holz, Stück- und Massengut

BERGFORD
Holz-Speditions- und Lager-Gesellschaft m. b. H.
Langgarten Nr. 47 • DANZIG • Tel. 144, 5857, 6501
Lagerplätze in Strobdach, Kaiserhafen, Weichselmünde.

"OLKA" Schokoladen-Werke
AKTIEN-GESELLSCHAFT
OLIVA
Friedrichstadt Danzig
Danziger Straße 26 - Fernspr. Oliva 58

Danziger Essigsprit- und Mostriehfabrik
R. Haffke & Co.
Kaiser und Fabrik: Große Schenckengasse Nr. 34 □□□□ Telefon Nr. 783

"Massar"
TRANSIT-HANDELSGESELLSCHAFT M. B. H.
Langermarkt Nr. 17/18

Rudolf Prantz, Danzig
Getreide: Mühlenfabrikate: Hülsenfrüchte: Samen: Kolonialwaren
Import: Sapfengasse 28, Fernsprecher 8326 u. 8329 Export

C. W. Kühne G. m. b. H.
Essig Mostrieh Konserven
Kais-, Mostrieh- und Konserven-Fabrik
DANZIG, Thomscher Weg 11a
Fernsprecher 84 u. Tel.-Ad.: Cowoka
Qualität!

Marklewski & Zawacki
Danzig, Mühlengasse 1
Telephon 6089/471 Telegr.-Adr.: "Muzpet"
Kolonialwaren-Großhandlung
Import - Export

Geschäftliche Rundschau mit Dauertfahrplan
Küstenschutz! Ohne Gewähr!
(J) **Dampferverkehr Swinemünde - Danzig - Pillau.**
Montag u. Donnerstag 6⁰⁰ ab Swinemünde an 6⁰⁰ Donnerstag u. Sonntag
Dienstag 11⁰⁰ an Neufahrwasser ab 3⁰⁰ Mittwoch u.
Freitag 12⁰⁰ ab Neufahrwasser an 3⁰⁰ Sonnabend
Dienstag und Freitag 5⁰⁰ an Pillau ab 8⁰⁰ Mittwoch u. Sonnabend
Flugverkehr: 9⁰⁰ ab Danzig an 3⁰⁰
11⁰⁰ an Wismar ab 1⁰⁰
12⁰⁰ ab Wismar an 11⁰⁰
3⁰⁰ an Lauenburg ab 9⁰⁰

Druckladen Arbeit prompt, sauber und billig
Buchdrucker J. Gohl & Co.

Danziger Elektrowerke
Elektromotoren
Elektro-
Installationsmaterial
Telephon Nr. 535 Danzig, Langgarten 47 Telegr.-Adr.: Elwa 535

Green & Widdra
Fernspr. 234 DANZIG Friedrichstr. 34
Zigarren-, Zigaretten- u. Tabak-Handlung
Spezialität:
Große Auswahl in Glycerin-Seifen

Silvapol, Holzindustrie u. -Handel Krakauer Kämpfe bei Danzig
Fernsprecher Nr. 430

Bernhard Silberschein
Feldstr. 10/11
Bernsteinschleiferei u. Reparaturwerkstatt
für alle Arten Schleifen
Ständiger Ankauf von regulärem Rohbernstein

Wilhelm, Weiss & Co. G. m. b. H.
Telegr.-Adr.: Wil-Weiss Danzig, Reifbahn Nr. 7 Telefon Nr. 707
Getreide - Getreide - Künstlicher Dünger

Max Ellerholz, Danzig
Judenstr. Nr. 26
Säcke, Pflüge, Polstermaterialien, Stränge, Seile, Gurte, Halfter, Sackband, Binden,
Haut- u. Papierbinden, Wäschelein, Schwertfächer, Textilwaren
Spezialität: bestrichene Säcke für alle Zwecke. Stets sortiertes Lager.

Danziger Holz-Kontor Aktiengesellschaft Milchkanngasse 28/29

Baltimex G. m. b. H.
Import Danzig, Langgasse 38 Export
Lebensmittel, Kolonialwaren, Mehl, Speise- u. technische Fette

Schmalenberg's Weinbrand
Edelbrand - Feinbrand
die Marken des Kenners!

Kaliklora
Zahnpasta
der beste Zahnarzt!



DANZIGER HOLZEXPORT, Isidor Goldberger
Telephon: Zimmer 6403 DANZIG Vossstr. 46b
Telegraph-Adresse: "DANOLGO" DANZIG

"Ideal" Schreibmaschinen
Felix Jacobsohn - Handgasse 105 - Telefon 571

Otto Russau, Danzig
Zuckerwaren-Fabrik
Fertigfabrik: Langgarten 4, Milchstr. 73

Danziger Brotfabrik G. m. b. H.
Bismarckstr. 78
Brotfabrikation und Feinbäckerei

Gebr. Hornberger
Leder u. Schuhmacherbedarf
Danzig, Fischmarkt Nr. 12



Molkerei Friedrich Dohm G. m. b. H.
Filtration:
Altenhof-Gut 25
Hansen 1
Kornbinder Markt 1a
Langgarten 103
Kohlengasse 5
Schiff 15
Schiff 6
Friedrichstadt 42
H. Dohm 1
Rhein 13/14
Langhof, Hauptstr. 119
Neuschottland 15
Schiff, Korb-Str. 107
Zappelt, Danzig-Str. 35
Seest. 44

E. G. Gamm's Kernseife
Seifenpulver und Bleichsoda
bekannt und bewährt
Gebrauch schmeichelt!

H. Filbrandt, Bredt. 14
Tel. Nr. 1408
Wasser-, Back-, Würstchen-, Schinken-
-Aufschnitt und Würstchen-
- sind sehr zu empfehlen.

Ämliche Bekanntmachungen.

Neufestsetzungen der Höchstgrenzen für Mietzinssteigerungen.

Der Senat hat auf Grund der Anordnung betreffend Einführung einer Höchstgrenze für Mietzinssteigerungen vom 9. Dezember 1919 u. 22. Dezember 1920 (Gesetzbl. f. d. Freie Stadt Danzig 1921, Seite 17) nach Anhörung des von der Stadtverordnetenversammlung gewählten, zur Hälfte aus Hausbesitzern und zur Hälfte aus Mietern bestehenden Ausschusses für den Bezirk der Stadtgemeinde Danzig beschlossen:

Unter Aufhebung der in der Bekanntmachung vom 19. Dezember 1922 (Staatsanzeiger Teil I, Seite 711) festgesetzten Höchstgrenzen für Mietzinssteigerungen wird angeordnet, daß der Mietzins bei Wohnungen höchstens das Einhundertzwanzigfache, bei solchen Läden, Geschäftsräumen und Werkstätten, die mit Wohnungen in unmittelbarem baulichem und räumlichem Zusammenhang stehen und den mit ihnen zusammenhängenden Wohnungen selbst höchstens das Zweihundertvierzigfache des am 1. Juli 1914 vereinbarten gewöhnlichen Mietzinses betragen darf.

Die neuen Höchstgrenzen gelten vom 1. April 1923 an.

Die übrigen in der Bekanntmachung vom 19. Dezember 1922 enthaltenen Bestimmungen bleiben unverändert.

Danzig, den 21. März 1923. (9182)

Der Senat.

Bewaltung der Stadtgemeinde Danzig.

Notgeld der Stadtgemeinde Danzig.

Auf Grund des Beschlusses vom 15. 3. 1923 betr. die Ausgabe von Notgeld werden in nächster Zeit weitere Notgeldscheine der Stadtgemeinde Danzig zu 1000, 10000 und 50000 Mark ausgegeben.

a) Die 1000 Mark-Scheine gleichen der im Verkehr befindlichen ersten Ausgabe bis auf folgende Abweichungen:

Der Unterdruck ist auf violetttem Ton in dunkelblauem, der Aufdruck in grün gehalten. Die Nummer erscheint nur einmal und zwar auf der Vorderseite rechts unten. Anstelle des eingetragenen Trockenstempels sind die Scheine mit einem rotbraunen Farbstempel mit der weißen Aufschrift „Der Senat der Freien Stadt Danzig“ versehen. Sie tragen das Datum 15. März 1923.

b) Die 10000 Mark-Scheine gleichen in der Größe den Danziger Notgeldscheinen zu 500 Mk. In dem etwa 8 Millimeter breiten weißen Bande erscheinen die Worte „Stadt Danzig“ im Festsdruck. Der Unterdruck ist braun, der Aufdruck dunkelblau gefärbt. Auf der Vorderseite enthalten die Scheine in der Mitte die Aufschrift „Notgeldschein der Stadtgemeinde Danzig“ zehntausend Mark deutsche Reichswährung Danzig, den 20. März 1923. Der Senat, Verwaltung der Stadtgemeinde Danzig, Saalm Dr. Volkmann“. Zu beiden Seiten befinden sich Danziger Stadtbilder und zwar links das Gebäude der Naturforschenden Gesellschaft mit dem Torbogen, rechts die Große Mühle und der Katharinenkirchturm. Unter dem linken Bilde ist der bei a) erwähnte Farbstempel in blau abgedruckt, während sich unter dem rechten Bilde die Nummer befindet.

Die Rückseite zeigt in der Mitte die Kohlenmarktfahrt des Zeughauses und zu beiden Seiten je zwei Danziger Schilde mit Wappenkreuzen und Krone und zwischen diesen die Worte „10000 Mark“. In dem oberen Rechteck befinden sich die Worte „Zehntausend Mark deutsche Reichswährung“, in dem unteren der Einlösungsvermerk.

c) Die 50000 Mark-Scheine sind 162 mal 108 Millimeter groß. Sie haben blauegrünen Unterdruck und grünen Aufdruck. In den wagenrechten weißen Streifen der Umrahmung sind die Worte „50000 Mark“, in den senkrechten Streifen die Worte „Stadt Danzig“ in fortlaufender Wiederholung in Festsdruck sichtbar. Der linke Teil der Vorderseite stellt eine Ansicht der Jopengasse mit den Türmen der Marienkirche dar. Hierunter befindet sich die Zahl „50000“. Der rechte größere Teil ist mit folgender Aufschrift versehen: „Notgeldschein der Stadtgemeinde Danzig über Fünzigtausend Mark Deutsche Reichswährung Danzig, den 20. März 1923. Der Senat, Verwaltung der Stadtgemeinde Danzig, Saalm Dr. Volkmann“. In der rechten unteren Ecke ist der zu a) erwähnte Farbstempel in braun gelb abgedruckt. Auf der Rückseite erscheinen oben über dem ganzen Schein die Worte „Fünzigtausend Mark Deutsche Reichswährung“. Die Mitte zeigt in Umrahmung das Kranitor. Links davon ist das von zwei Löwen getragene Danziger Wappen und darunter der Einlösungsvermerk. Rechts erscheint inmitten einer Verzierung die Zahl „50000“ und darunter die Nummer.

In allen Scheinen ist Wasserzeichenpapier verwendet worden. Es wird darauf hingewiesen, daß auch diese Notgeldscheine gesetzliche Zahlungsmittel sind und daß die bereits im Verkehr befindlichen Notgeldscheine zu 100, 500 und 1000 Mark einstweilen noch weiter im Verkehr bleiben.

Danzig, den 21. März 1923. (9183)

Der Senat.

Bewaltung der Stadtgemeinde Danzig.

Ausgabe der Brot- und Mehlkarten.

Die Brot- und Mehlkarten werden diesmal gegen Abgabe der Marke 7 der Brotausweis-karte bei den Bäckern, Brot- und Mehlhändlern ausgeben.

Danzig, den 23. März 1923. (9184)

Der Senat. Ernährungsamt.

Stadttheater Danzig.

Direktion: Rudolf Schaper.
Sonnabend, den 23. März, abends 7 Uhr:
Dauerkarten B 2. Gewöhnliche Opernpreise.
Infolge Erkrankung des Herrn Rich. Sudewitz
statt „Der Rosenkavalier“

Der Troubadour

Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi.
Szenische Leitung: Walter Stamm.
Inspektion: Otto Friedrich.

Personen wie bekannt. Ende 9 1/2 Uhr.
Sonnabend, den 24. März, abends 7 Uhr: Dauer-
karten C 2. „Glaube und Heimat“. Tragödie.
Sonntag, den 25. März, abends 7 Uhr: Dauer-
karten haben keine Gültigkeit. Sonntagspreise.
„Der Waffenschmied“. Komische Oper.
Montag, den 26. März, abends 7 Uhr: Dauer-
karten D 2. Zum 1. Male. „Der Rühne
Schwimmer“. Schwank in drei Akten von
Franz Arnold und Ernst Bach.

Gedania-Theater

Schulzeisdamm 53/55 9135

Achtung! Heute! 3 Schläger!!!

1. Der große amerik. Zirkus-Sensations-Film:
„ZIRKUS GRAY“
in 6 Episoden 36 Akten.

III. Episode: „Von Feinden umringt!“
in 6 groß. Akt. In der Hauptrolle: Eddie Polo

2. „Der große Dieb“
Filmspiel in 5 großen, spannenden Akten.

3. „Freddy's kleine Säge“
Amerikanische Grotteske in 2 Akten.
Stürmischer Lacherfolg!
Eintrittspreise: 800 bis 1500 Mark.
Beginn der letzten Vorstellung 9 Uhr.

Wilhelm-Theater

Monat März.
Allabendlich 7 1/2 Uhr

das Sensationsbild

8 Jahre in der Fremdenlegion 8 Jahre

Neu! mit neuer, melodramatischer Neu!

Schlus-Apotheose

Friedericus Rex!

Auf dem
das neue Märzprogramm:

?? Kio ??

der Todeswärtel.

Paetzolds komischer
Radfahr-Akt

Lachen ohne Ende!

Chitta und Rolf Veltin

mondänes Tanzduo.

Vorverkauf bei Gabr. Freymann, Sonn-
tags Theaterkasse 11-1 Uhr

Libelle:

Neues Programm! Neue Kapelle!

Billiger Schmalzverkauf!

Solange der Vorrat reicht, verkaufe ich
prima amerik. Schmalz zum Preise von
3700 „, Speisefalg 2800 „ das Pfund.
Frau Bernutz, Langgarten 84.

Danziger Männerchor-Verein e. V.

Friedrich-Wilhelm-Schützhaus
Mittwoch, d. 28. März 1923, abends 7 1/2 Uhr und
Kerntag, d. 30. März 1923, abends 7 1/2 Uhr

Das Lied von der Glocke

von Friedrich v. Schiller
Inszeniert von Gustav v. Schwanen und Orchester
von Max Paul
Solisten: Paul Radtke, Oskar Sauer, Rolf, Clara
Mach, Elsbeth Alt, Beate, Egon, Lina, Toni,
Bertha, Wilhelm, Gustav, Bob, Rolf
Chor: Danziger Männerchor-Verein e. V. und Frauen-
chor (Stimme), bestehend aus 100
Orchester: Schöne Kinde, Städt. Orchester, bestehend aus
Leitung: Paul Sauer, Musikdirektor an Danziger
Karl bei Herrn. Lau, Danzig, Langgasse 74

Licht--Spiele
Vom 28. bis 29. März 1923:
Uraufführung
des Licht-Film der Decca-Bioscop
Tiefeland

nach der Oper von Engel & Albert in 6 Akten,
für den Film bearbeitet von Robert Haymann.

Regie A. E. Lichö.

Sebastian Michael Bohnen

Martha Li Dagover

Pedro Paul Hansen

Enrico Joan Andros

Martha, seine Tochter Martha Angewald

Die Dandies Ilka Gröning

Estrella Ida Perry

Der Mäler Karl Heyne

Der Mälerbursche Fritz Kampers

Der Platte Hans Sternberg

Schwester Isabella Cecile Danne

Musik: Kapellmeister Bittner.

Volles Orchester — 12 Harmonien Klavier.

Fernse:

Verlobungsschmerzen

Lastspiel in 6 Akten mit Karin Molander

sowie ein bewegliches Belpogramm

Vorführung 4, 6, 8 Uhr.

Fernse:

Verlobungsschmerzen

Lastspiel in 6 Akten mit Karin Molander

sowie ein bewegliches Belpogramm

Vorführung 4, 6, 8 Uhr.

Fernse:

Verlobungsschmerzen

Lastspiel in 6 Akten mit Karin Molander

sowie ein bewegliches Belpogramm

Vorführung 4, 6, 8 Uhr.

Fernse:

Verlobungsschmerzen

Lastspiel in 6 Akten mit Karin Molander

sowie ein bewegliches Belpogramm

Vorführung 4, 6, 8 Uhr.

Fernse:

Verlobungsschmerzen

Lastspiel in 6 Akten mit Karin Molander

sowie ein bewegliches Belpogramm

Vorführung 4, 6, 8 Uhr.

Fernse:

Verlobungsschmerzen

Lastspiel in 6 Akten mit Karin Molander

sowie ein bewegliches Belpogramm

Vorführung 4, 6, 8 Uhr.

Fernse:

Verlobungsschmerzen

Lastspiel in 6 Akten mit Karin Molander

sowie ein bewegliches Belpogramm

Vorführung 4, 6, 8 Uhr.

Fernse:

Verlobungsschmerzen

Lastspiel in 6 Akten mit Karin Molander

sowie ein bewegliches Belpogramm

Vorführung 4, 6, 8 Uhr.

Fernse:

Verlobungsschmerzen

Lastspiel in 6 Akten mit Karin Molander

sowie ein bewegliches Belpogramm

Vorführung 4, 6, 8 Uhr.

Helles Entzücken

Ist der sichere Erfolg einer Konfirmationsgabe in der jedermann willkommenen Gestalt einer Tafel Reichardt-Schokolade oder eines Kästchens Reichardt-Pralinen. Reichardt-Schokoladen, mild, herb und edelbitter, auch mit Vollmilch und Eidotter, überraschen durch köstliche Geschmackschönheiten und feinsten Schmelz den verwöhntesten Gaumen. Reichardt-Pralinen sind Edelperlen einer aufs höchste verfeinerten Geschmackskultur. Verlockende Lederbissen aus allen Zonen, von der heimischen Erdbeere und Kirsche bis zur Orange und Ananas, wetteifern mit dem braunen Gewande der Götterspeise geschmückt, um den Beifall des Feinschmeckers. Erhältlich in allen an den bekannten blauen Schildern kenntlichen Verkaufsstellen.

9171



Ich schwöre auf
Blendol

Das beste früssige
Metall-Putzmittel.

Hersteller: (8566)

Urbis-Werke, Chemische

Fabrik G. m. b. H., Danzig,

am Troyl. Fernspr. 5303

Laubfische gesucht.

Prillw. Fahrradhandlung,

Paradiesgasse. (9173)

Anfängerin der Steno-

graphie u. Schreibmasch.

such Stellung.

Angeb. unt. 1313 an die

Exped. d. Volksstimme. (†)

Odeontheater

Edentheater

Nur 4 Tage
Ab heute nachm. 4 Uhr
Auf vielseitigen Wunsch
Im Odeontheater

Der große Kunstgenuss!

Die populäre Filmoperette:

„Der Spielmann“

Dramatisches Filmsingspiel in 6 Akten und

1 Nachspiel von Karl Otto Krause.

Große Gesangsbelegungen

von Schubert, Offenbach, Lassen, Hildach,

Toselli, Meyer Helmund, Kranz u. a.

In den Hauptrollen:

Carola Telle — Paul Hansen — Uschi Elliot

Textbücher und Noten sind an der Odeon-

kasse zu haben. Der Vorverkauf findet tägl.

von 3 Uhr nachm. statt. Ferner:

Harold Lloyd

der beste amerikanische Film-Komiker in

dem neuen Lustspiel

„Er“ und seine 2 Rivalen

Sie werden Tränen lachen!

Das zu erwartend. Andrages wegen bitten wir

nach Möglichkeit um den Besuch der 4-Uhr-

Nachmittagsvorstellungen.

Vom 23. bis 29. März

Das prächtige neue Weltstadtprogramm

2 Großfilme allerersten Ranges!

Lee Parry

in dem großen Eichberg-Film

Der Leidensweg der Eva Grunwald

Ein Mädchenschicksal in 6 Akten

In den Nebenrollen:

Dr. Ernst Rothauer Rudolf Klein-Rohden

Syrie Delmar Aruth Warlau

Max Wogrich Walter Steinbeck

Dieser Film wurde zweimal von der deutsch.

Zensur verboten. Ferner:

Der große Ermoloff-Film

Der Schatten des Lord Chillcott

Ein Abenteuerdrama in 5 Akten

In den Hauptrollen:

Herr Mosjenko, Frau Liscenko

Rußlands bedeutendste Darsteller.

Wir machen empfehlend auf dieses best-

gewählte Programm aufmerksam und bitten

um den Besuch der 4-Uhr-Nachmittagsvorstell.

Herrenanzüge

trotz der Teuerung
billig und gut,
auch auf Teilzahlung.

Mühltauengasse 15 part.

Sämtl. Drucksachen

in geschmackvoller Ausführung liefert in

kurzester Zeit bei mäßigen Preisen

Buchdruckerei J. Gehl & Co.,

Danzig, Am Spandhaus 6. Telephon 3290

Gold, Silber, Platin,

Brillanten, Zahngebisse,

Bernsteinketten,

Uhren, Ketten, Ringe

kauft (8818)

Uhrmacher,

28 Töpfergasse 28!

Zum Schuljahr stellen wir mehrere

Lehrlinge

im Alter von 14 bis 16 Jahren ein, welche

Bernsteindrehler werden wollen.

Vorstellung möglichst mit Eltern erwünscht.

Gompelsohn & Co.,

Bernsteinwaren-Fabrik,

Danzig, Frauengasse 3.

Zum Schuljahr stellen wir mehrere

Lehrlinge

im Alter von 14 bis 16 Jahren ein, welche

Bernsteindrehler werden wollen.

Vorstellung möglichst mit Eltern erwünscht.

Gompelsohn & Co.,

Bernsteinwaren-Fabrik,

Danzig, Frauengasse 3.

Zum Schuljahr stellen wir mehrere

Lehrlinge

im Alter von 14 bis 16 Jahren ein, welche

Bernsteindrehler werden wollen.

Vorstellung möglichst mit Eltern erwünscht.

Gompelsohn & Co.,

Bernsteinwaren-Fabrik,

Danzig, Frauengasse 3.



von den billigsten bis
feinsten Qualitäten

Getreide, Mehl, Reis, Saaten, Futtermittel, Kolonialwaren - Eigene große Lagerhäuser in Danzig u. Neufahrwasser

Wir sind ständig Käufer von Rotklee, Gelbklee, Weißklee, Grünklee sowie Wicken und Hülsenfrüchten